Presseberichte der Heimvolkshochschule Loccum

Die Harke 04.08.2018

Andrea Franke-Ruprecht steht im Eingangsbereich der HVHS für Fragen der Gäste zur Verfügung.

Die Arbeiten am Eichenhof-Haus laufen derzeit.

Was kommt nach dem „Sommer-Zauber"?

Damit Gäste sich auch künftig wohlfühlen, investiert die Loccumer Heimvolkshochschule eine halbe Million Euro

VON HEIDI BECKLEMANN-MEYER

LOCCUM. Wer in diesen Tagen das Gelände der Evangelischen Heimvolkshochschule in Loccum/Hämmelsbünden betritt, dem fallen Fahrzeuge und Handwerker regionaler Betriebe auf, die auf den Gebäuden am Eichenhof-Haus der HVHS arbeiten. Im Mittelpunkt steht eine nachhaltige energetische Sanierung alle Gebäudes. Die Fenster wurden erneut, die Außenhülle saniert, eine Solaranlage montiert, die Heizungstechnik digitalisiert und auch der Eingangsbereich modernisiert und behindertenfreundlich umgestaltet. Investiert wird in diese Sanierung eine halbe Million Euro.

Wer bisher das Hauptgebäude betrat, wusste zunächst oft nicht, wohin er sollte und wen er fragen konnte. Jetzt gibt es im Eingangsbereich einen kleinen Empfangs- und Infobereich, der den Gästen der Heimvolkshochschule ein freundliches Willkommen bietet.

„Ich möchte im Sommer an keinem anderen Ort sein"

In der Einrichtung selbst läuft trotz der Bauarbeiten der „Loccumer Sommer" und auch die Kinderbetreuung der Grundschulkinder mit dem Bereich der Stadt Hehburg-Loccum. Der Sommer ist hier in Hämmelsbünden unter den großen, alten Bäumen immer eine besondere Zeit. Das weiß auch die langjährige kaufmännische Leiterin der Einrichtung, Gaby Kampe, die die HVHS darauf auch kommunalrat leitet. Während in anderen Einrichtungen und Institutionen der Betrieb offiziell oder auf „Sparflamme" läuft, lebt in der HVHS das Leben. Das rhythmische Schlagen von Trommeln hallt über das Gelände, an anderer Stelle sitzen Mädchen und Jungen im Schatten der Bäume und musizieren und kreie. „Ich möchte im Sommer an keinem anderen Ort sein als hier", unterstreicht die pädagogische Leiter der HVHS, Kathrin Franke, auf die Frage, ob es nicht oftmals unruhig sei, wenn jetzt all die Kunst- und Angebote laufen, weil dann keine Zeit für eigenen Unterricht bleibe. Der „Loccumer Sommer" sei eine Begegnungsveranstaltung. Der Aufwand lohne sich, alles Feedback über unsere Arbeit kommt. Zudem kommen die unterschiedlichen Gruppen, die in dieser Zeit die Einrichtung in Hämmelsbünden bevölkern, auch unterschiedlich in Kontakt. So entdeckte in dieser Zeit ein „Well-Dorf", in dem Gefühlsbäder und Einkreisschen, junge und erwachsene Gäste sich begegnen und musizieren – und das nicht nur in ihren jeweiligen Kurs. Kerstin Franken beobachtet sich dabei auf den Ansatz, dass es einen gemeinsamen Nenner gibt, um ein Kind zu erziehen.

„Und dann schauen wir hier, welche Hürden man benutzt", erläutert er, um im Bild zu bleiben. Dabei gehe es nicht darum, Problemen und Auseinandersetzungen unter den Teppich zu kehren, sondern vielmehr darum, sich über unterschiedliche Sichtweisen auseinanderzusetzen.

Derzeit besuchen zahlreiche Mädchen und Jungen die Ferienbetreuung, der HVHS. Die Grundschüler erlebe hier in den letzten zweieinhalb Wochen der Sommerferien ein buntes Programm zwischen 8 und 16 Uhr – und essen hier auch gemeinsam Mittag. Diesen Angebot, sei nur Ton Beispiels von stolen, der besonders gut die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Stadt Hehburg-Loccum widerspiegele.

HVHS wirkt wie eine „Drehscheibe für Ideen"

Parallel dazu gibt es auch Treffen von Dorfern und Einrichtungen. An dieser Stelle wirkt die Heimvolkshochschule wie eine „Drehscheibe für Ideen", heißt sich Franken, über den wird dann „zusammengeführt" wird, wie beispielsweise im Bereich Lehrerfortbildung, die auf Schulleiter, Lehrer und weiteren Funktionsträger in Schulen abzielt.

Die HVHS ist zudem Veranstaltungsort. Das wird wieder am heutigen Sonntagabend mit dem Opfer-Air-Konzert der Rolling-Stones-Coverband „Voodoo Lounge" besonders deutlich. „Allerdings ist zwar der Kulturverein, aber wir sind der Ort dafür und werben so auch in der Region als Begegnungsstätte – wild über das Gemeinde im Grünen hinaus", betont Gaby Kampe.

„So wollen wir auch weiterarbeiten", schildert Kerstin Franken mit Blick auf die kommenden Monate. Und im Monat gemeinsam die Hauptmahlzeit, die angeboten Seminar und die Mitgliedsmenschen die besondere Atmosphäre in Hämmelsbünden. Denn im Sommer ist auch manches Mal Improvisationstalent und Flexibilität gefragt, gerade wenn der Großgrill „zufällig" würdig war sich Bedingen", formuliert Kerstin Franken es mit einem Augenzwinkern. So trifft er sich regelmäßig mit der Hausleitung und Buch mit der Hausverwaltung, um genau dafür Raum zu schaffen. Mit Julia Anselmann, der neuen Leiterin der Hauswirtschaft, hat er dafür seit wenigen Tagen eine neue Ansprechpartnerin, die als Mitgliedsbegann aber sicher um die kleinen Besonderheiten der HVHS weiß. „Mal braucht man einen Feuerkorb oder ein Sieb, ein anderes Mal geht es darum, einen Gruppe in der Lernküche für sich selbst ein Essen zubereiten möchte und die Küche dann für diese Teilnehmer nicht mit kalkulieren braucht", schildert Franken. Das alles sei ein besonderer „Sommer-Zauber". Und der gibt noch bis Mitte nächster Woche. Und dann? „Nach dem Sommer geht es erst richtig los!" Beiden Gaby Kampe und Kerstin Franken und lachen, ahnen sie doch, dass eine völlig andere Aufgabe erwartet werden wer.

Auch neue Felder in den Blick nehmen

Mit dem Ende des Sommers beginnen die Kurse für Jugendliche, Senioren, Erwachsene oder auch für spezielle Gruppen wie Schulleiter oder Kirchenvorstände oder eben thematische Angebote, die generationsübergreifend Teilnehmer suchen, sollen zu Angeboten in Bereichen wie Gesundheit, Politik, Landwirtschaft, Glauben, Literatur und vielen mehr. „Bei der Themenwahl versuchen wir immer auf Trends der Zeit zu sein", schildert Gaby Kampe. Und dabei nimmt nicht nur die Hauptamtlichen zusammen, sondern in diesen Planungsgruppen sind auch viele Teilnehmer beteiligt. Und nicht selten gibt es bereits neuen Impulse bei der Nachbereitung von Seminaren. Doch auf einigen Stellen ist das gar nicht fällig, da neben Großgrau, die bereits in der HVHS sind, ihre weiteren Themen selber frei.

Im Bildungsbereich für „Jugendliche und Firmenkunden" ist die HVHS derzeit dabei, sich aufzubauen. „Da sind wir noch am Anfang, wollen uns dem Thema aber zuwenden", sagt die kommunalrechte Leiterin. Ein Ansatz ist auch etwas Zeit. Denn der Markenkern der Heimvolkshochschule, der den Menschen in den Mittelpunkt stellt, und das Lernen auf Dingen auf vielfältige Weise zulässt, soll erkennbar bleiben. Unabhängig davon, ob man beweglich Stile neue Formate entwickelt, gelte: „Was wir tun, darin sind wir professionell", sagt Gaby Kämpe abschließend.

Erkkunden die besondere Atmosphäre, die im Sommer in der Loccumer Heimvolkshochschule herrscht und berichteten, wie es inhaltlich weitergeht: der pädagogische Leiter der HVHS, Kerstin Franken, und die kommissarische Leiterin der Einrichtung, Gaby Kampe. FOTOS BECKLEMANN-MEYER